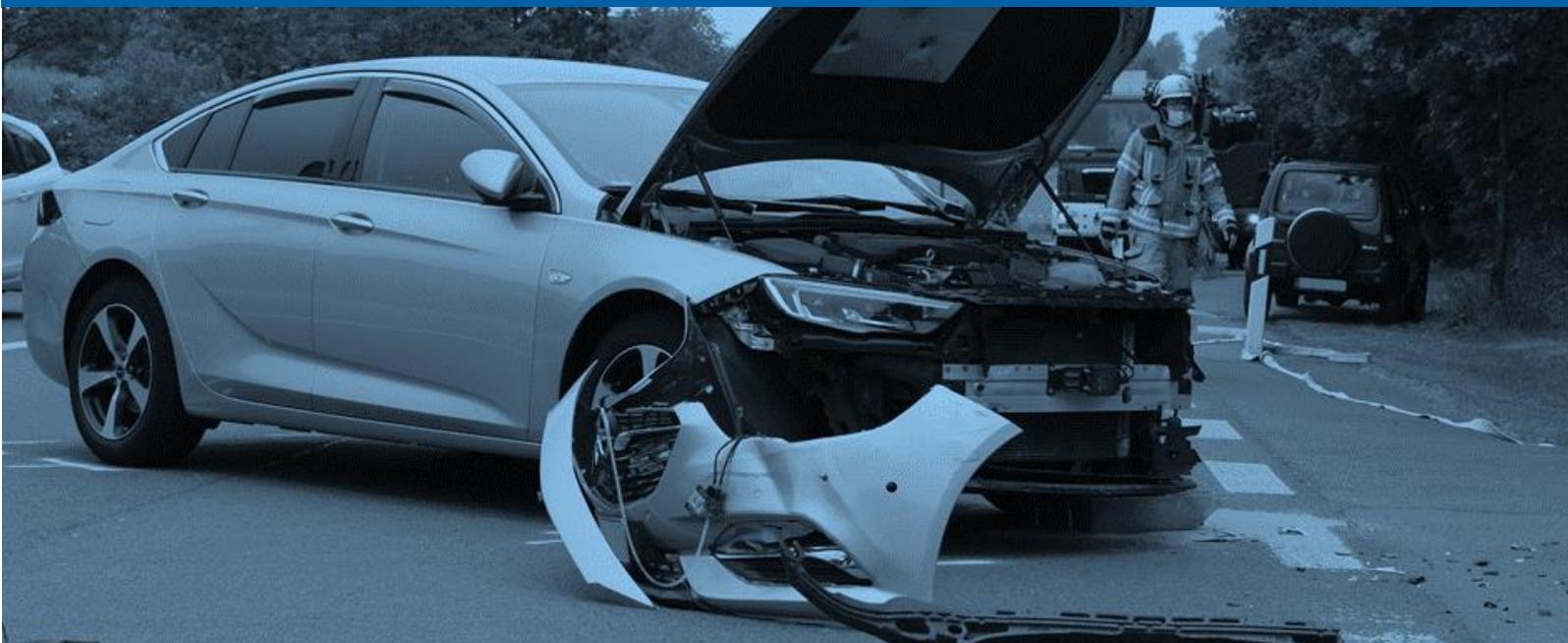




POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Ennepe-Ruhr-Kreis

bürgerorientiert · professionell · rechtstaatlich



Verkehrsunfallentwicklung 2020

Quelle: Verkehrsunfalldatei VUD



Inhaltsverzeichnis

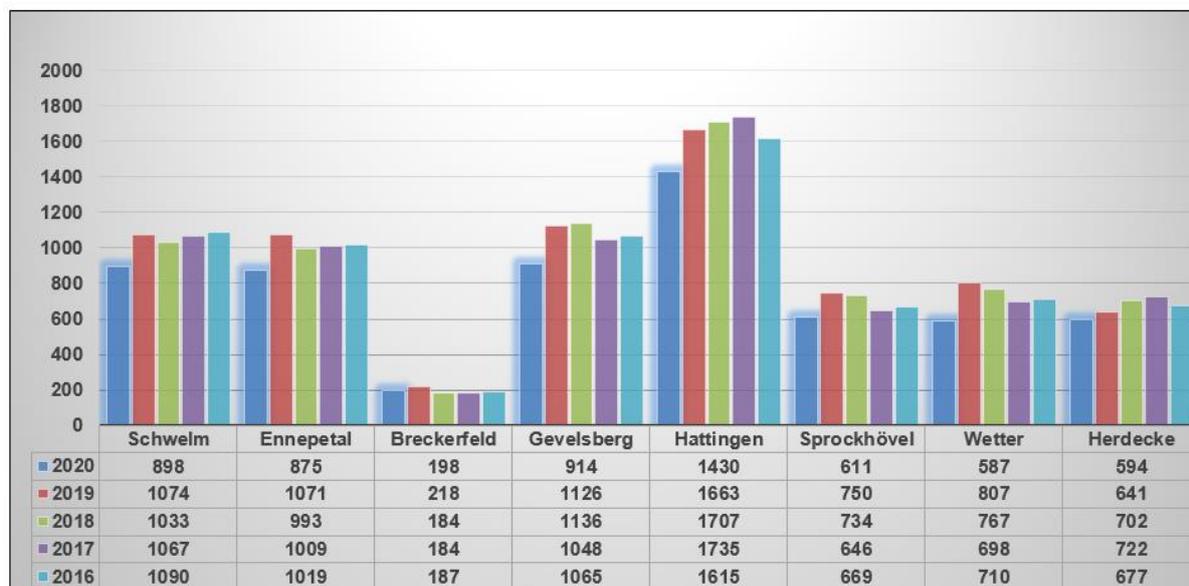
1. Gesamte Verkehrsunfallentwicklung im Polizeibezirk.....	2
1.1 Verkehrsunfallentwicklung in den Kommunen	2
2. Zahl der Verunglückten in Kommunen	3
3. Übersicht tödliche Verkehrsunfälle	3
4. Zielgruppen.....	5
4.1. Kinder 0-14 Jahre (aktiv und passiv)	5
4.2. Junge Erwachsene 18-24 Jahre.....	6
4.3. Senioren 65+ Jahre	6
4.4. Motorisierte Zweiradfahrer	7
4.5. Rad- und Pedelecfahrer.....	8
4.6. Fußgänger	9
5. Verkehrsunfallfluchten	9
6. Prävention.....	11
7. Fazit	13
8. Erläuterungen/Definitionen.....	14

1. Gesamte Verkehrsunfallentwicklung im Polizeibezirk

In diesem Jahr ist zu erkennen, dass sich die Verkehrssicherheitslage deutlich gebessert hat. Im Jahr 2020 waren insgesamt 6107 Verkehrsunfälle im Polizeibezirk zu verzeichnen, die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle ist damit um 16,32 Prozent zum Vorjahr gesunken (1.191 Unfälle). Die Anzahl der Unfälle der Kategorie 5, sogenannte Bagatellunfälle, sind von 6.668 auf 5.484 gesunken.

Auch die Anzahl der Verunglückten ist mit -15 Prozent (620/729) unverkennbar gesunken. Diese Verunglückten teilen sich in vier getötete Personen (+33,3%), 120 schwer verletzte Personen (-14,9%) und 496 leicht verletzte Personen. (-15,22%) auf.

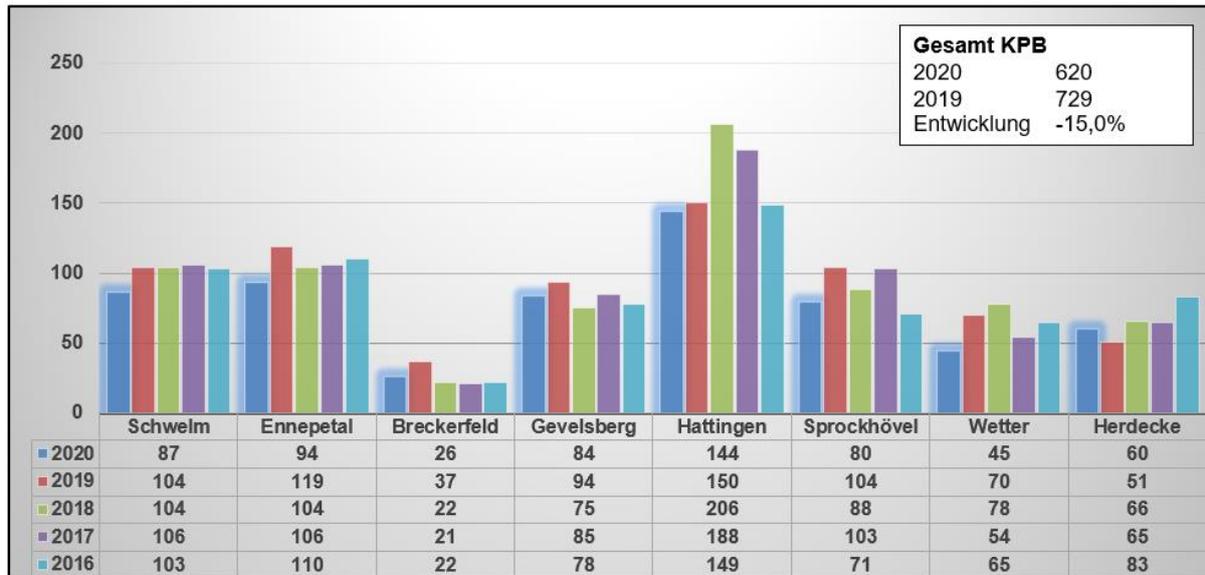
1.1 Verkehrsunfallentwicklung in den Kommunen





2. Zahl der Verunglückten in Kommunen

Die Gesamtanzahl der verunglückten Personen im Straßenverkehr verzeichnet im Jahr 2020 einen Rückgang von 729 auf 620 Personen (-109).



3. Übersicht tödliche Verkehrsunfälle

Im Jahr 2020 wurden vier Personen bei Unfällen tödlich verletzt.

Hier eine Übersicht der tragischen Ereignisse:

09.01.2020 Fußgänger schwer verletzt in Schwelm

Am 09.01.2020 befuhr ein 41-jähriger Schwelmer mit seinem Pkw Seat Alhambra die Hauptstraße in Fahrtrichtung Innenstadt. In Höhe der Hausnummer 155 fuhr er an einem am Fahrbahnrand haltenden Müllfahrzeug vorbei. Zeitgleich trat ein 81-jähriger Schwelmer vor dem Müllfahrzeug auf die Fahrbahn. Es kam zur Kollision zwischen Pkw und Fußgänger. Der Fußgänger stürzte und wurde tödlich verletzt.

25.08.2020 Schwerer Verkehrsunfall auf der Wittbräucker Straße in Herdecke

Am 25.08.2020 wurde ein 67-jähriger Mann aus Herdecke bei einem Verkehrsunfall tödlich verletzt. Ein 28-jähriger Hagener fuhr mit einem VW Passat auf der Wittbräucker Straße in Richtung Dortmund.

In Höhe eines Hotels erfasste er plötzlich den 67-Jährigen auf seinem Pedelec, der die Fahrbahn der Wittbräucker Straße mit seinem Bike von einem Hotel aus

überqueren wollte. Andere Verkehrsteilnehmer kamen an die Unfallstelle und leisteten Erste-Hilfe-Maßnahmen bis zum Eintreffen der Rettungskräfte. Trotz sofortiger Hilfe, verstarb der Herdecker noch am Unfallort. Der 28-Jährige Fahrer und seine beiden Insassen erlitten ein Schock.

13.09.2020 Schwerer Verkehrsunfall in Ennepetal

Am 13. September wurde eine 65-jährige Gevelsbergerin bei einem Verkehrsunfall auf der Holthäuser Talstraße tödlich verletzt. Ein 23-jähriger Hagener war mit seinem Seat Leon auf der Holthäuser Talstraße in Richtung Heilenbecker Straße unterwegs. Er geriet in einer Rechtskurve auf die Spur des Gegenverkehrs. Ungebremst stieß er hier gegen einen VW Tiguan, in dem sich der 67-jährige Fahrer und seine 65-jährige Beifahrerin aus Gevelsberg befanden. Der Tiguan wurde durch die Wucht des Aufpralls zurückgeschleudert, stieß gegen den hinter ihm fahrenden Transporter eines 23-Jährigen und kam an einem Hang seitlich der Fahrbahn zum Stehen. Durch den Zusammenstoß verletzte sich die 65-jährige Beifahrerin in dem Tiguan so schwer, dass sie noch am Unfallort verstarb. Auch der Fahrer des Tiguan wurde schwer verletzt.

21.11.2020 Verkehrsunfall mit tödlich verletzter Person in Gevelsberg

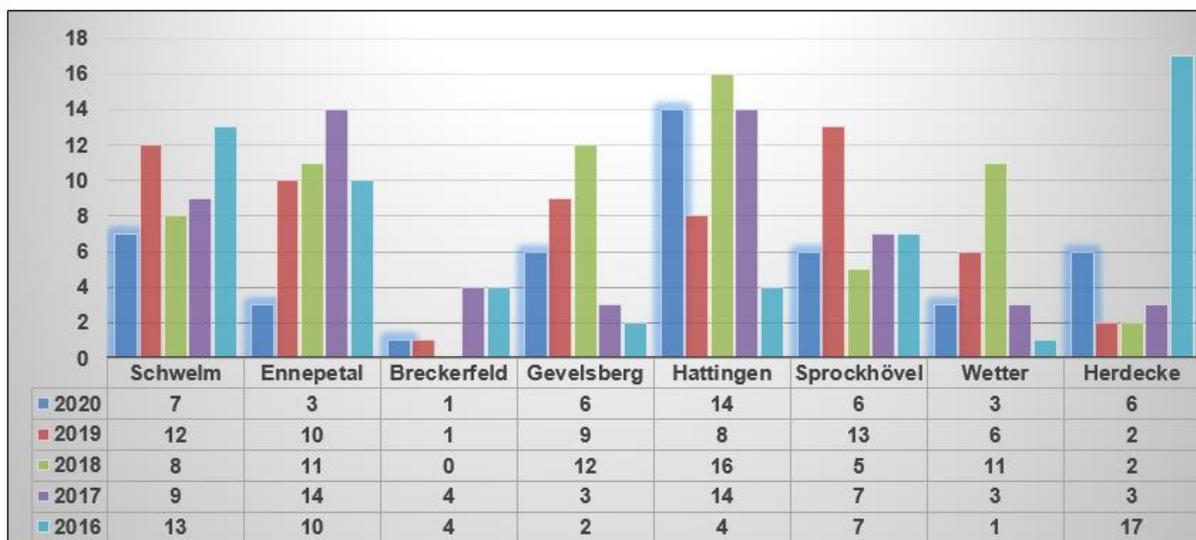
Am 21.11.2020 wurde in Gevelsberg ein 79-jähriger Gevelsberger bei einem Verkehrsunfall tödlich verletzt. Der Mann befuhr mit einem Audi die Berchemallee. An der Einmündung zur Eichholzstraße beabsichtigte er nach links in Richtung Gevelsberg zu fahren und übersah dabei die Vorfahrt des aus Gevelsberg kommenden Seat eines 25-jährigen Schwelmers. Bei der Kollision der Fahrzeuge verletzte sich der 79-Jährige tödlich. Der 25-jährige wurde leicht verletzt. Die Beifahrerin im Pkw, eine 23-jährige Ennepetalerin, wurde bei dem Unfall schwer, jedoch nicht lebensgefährlich verletzt. Sie wurde mittels Rettungshubschrauber in ein umliegendes Krankenhaus geflogen.



4. Zielgruppen

4.1. Kinder 0-14 Jahre (aktiv und passiv)

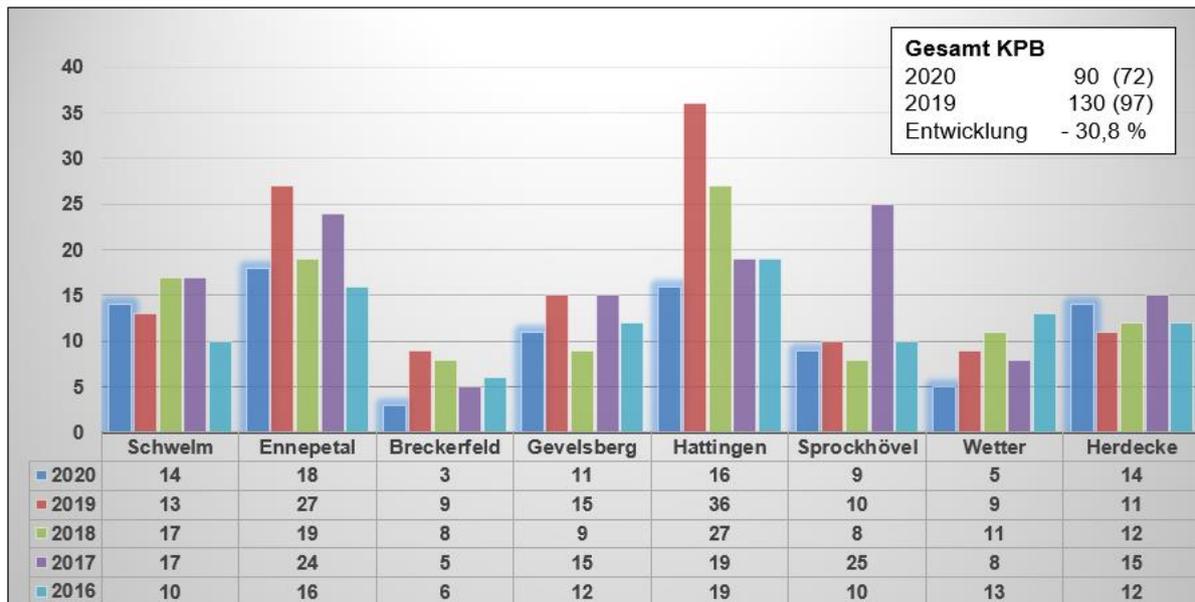
Im Vergleich zum Vorjahr sank die Gesamtzahl der verunglückten Kinder von 61 auf 46. Die Anzahl der aktiv beteiligten Kinder sank von 30 auf 24, die Zahl der verunglückten Kinder mit passiver Verkehrsteilnehmer sank von 31 weiter auf 22.





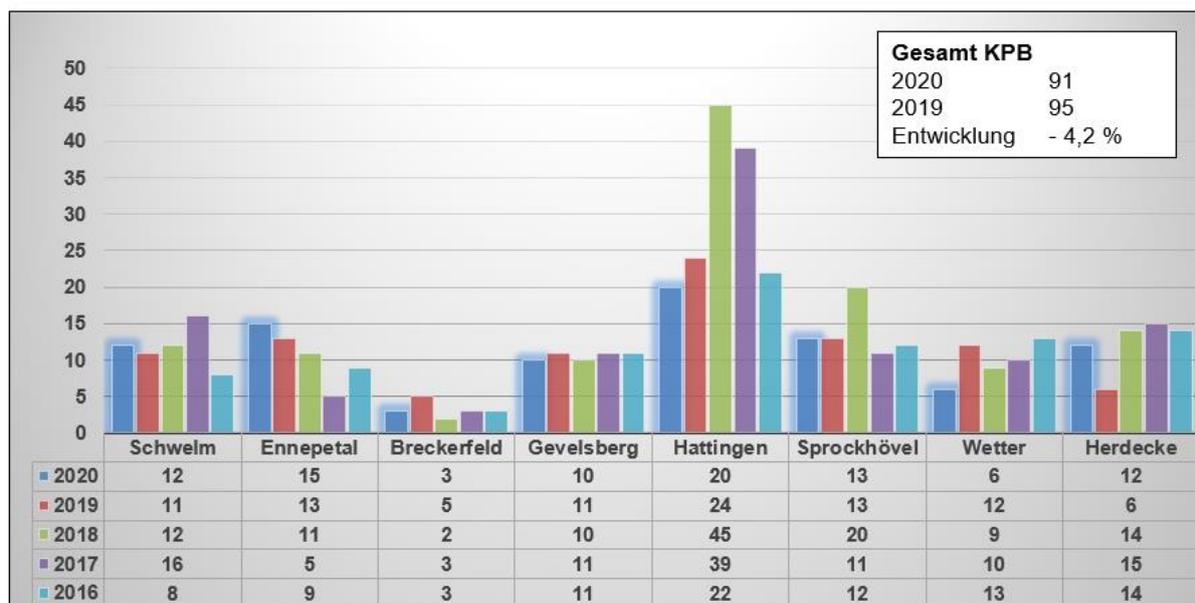
4.2. Junge Erwachsene 18-24 Jahre

Im Jahr 2020 wurden 90 „junge Erwachsene“ bei Verkehrsunfällen verletzt. Dies entspricht einem Rückgang von 30,77 Prozent (-40).



4.3. Senioren 65+ Jahre

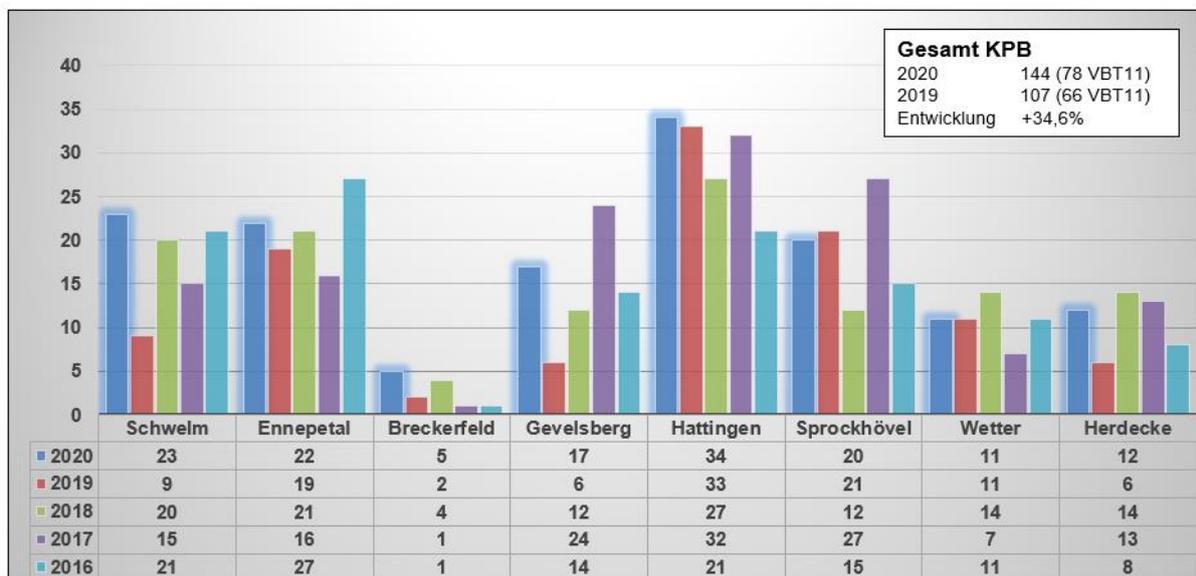
Die Zahl der aktiv und passiv Verunglückten ist gegenüber dem Vorjahr von 95 auf 91 gesunken.





4.4. Motorisierte Zweiradfahrer

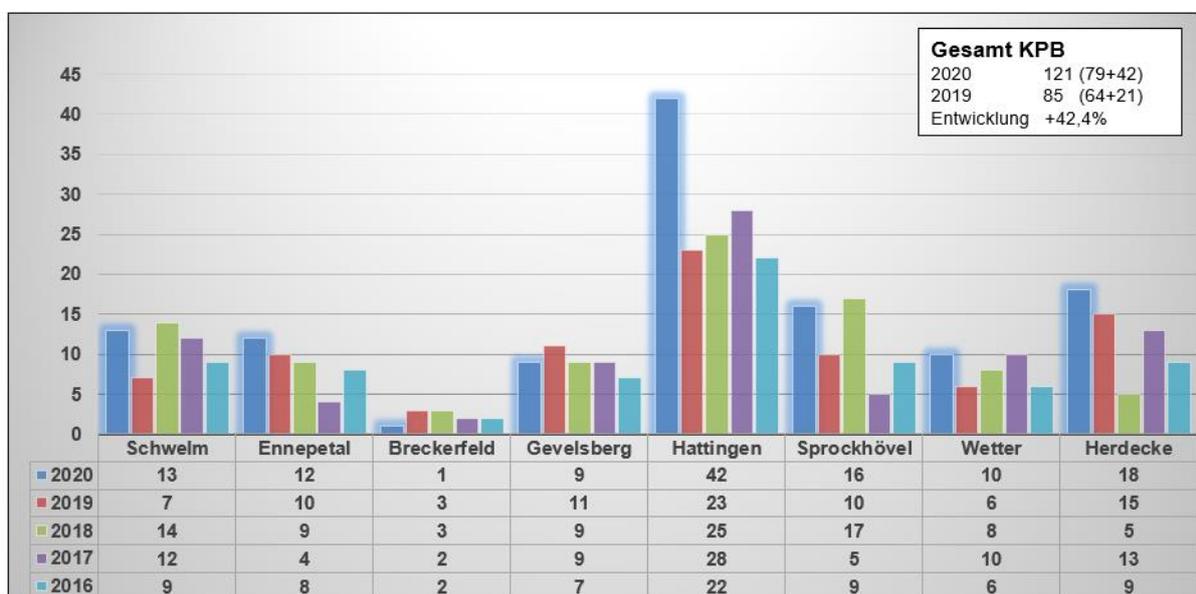
Trotz gezielter Überwachungsmaßnahmen konnten wir den Rückgang vom Vorjahr in dieser Zielgruppe nicht halten. Gegenüber dem Jahr 2019 stieg die Anzahl von 107 auf 144. Die Straßen des Kreisgebietes sind für motorisierte Zweiradfahrer nach wie vor sehr interessant. Die Unfälle verteilen sich über das gesamte Kreisgebiet. Betrachtet man die Ursachen, stellt man fest, dass nicht nur überhöhte Geschwindigkeit bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit unfallursächlich sind, oftmals ist auch ein zu geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug Unfallursache. Ein Schwerpunkt lässt sich daher nicht ausmachen.



4.5. Rad- und Pedelecfahrer

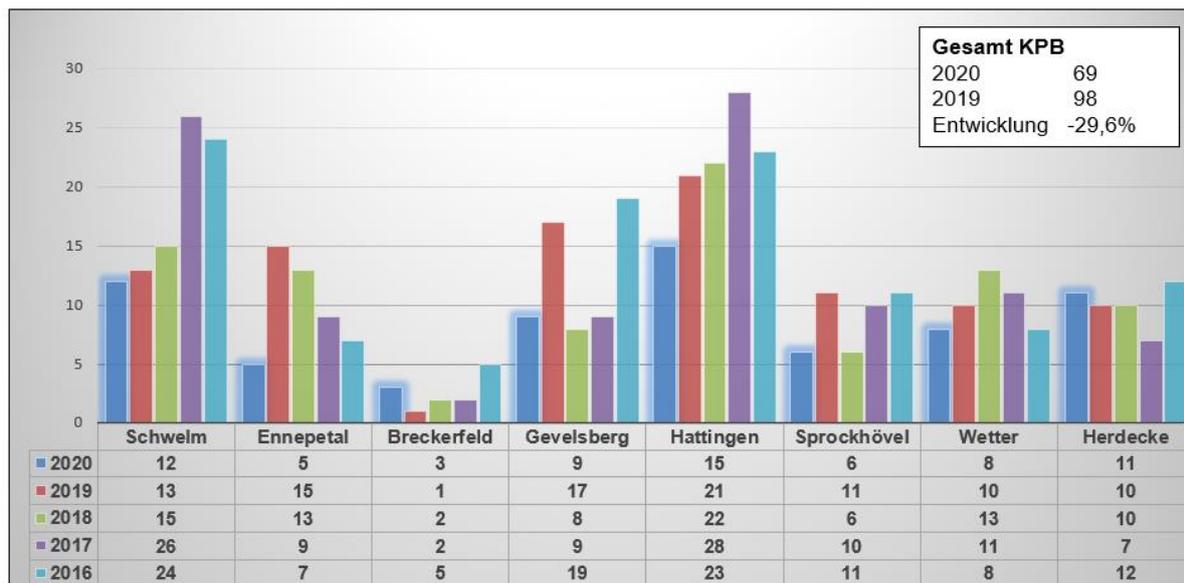
Bei den verunglückten Radfahrern (Radfahrer und Pedelec) ist im Vergleich zum Vorjahr ein erkennbarer Anstieg zu verzeichnen. Auffällig sind hier die Kommunen des Nordkreises (86) und des Südkreis (35). Dieses Ungleichgewicht dürfte der günstigeren topografischen Lage, den erschlossenen radtouristischen Routen und der Nähe zur Ruhr geschuldet sein.

Von den 121 Verunglückten sind 79 Radfahrer und 42 Pedelec-Fahrer.



4.6. Fußgänger

Die Zahl der verunglückten Fußgänger sank gegenüber dem Jahr 2019 erfreulich von 98 auf 69.



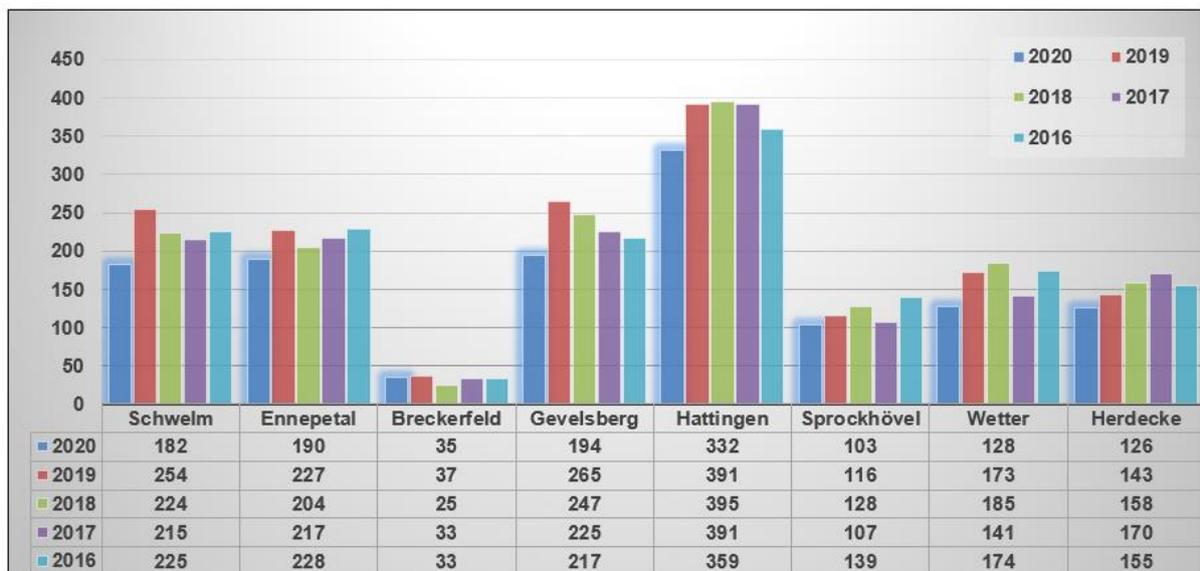
5. Verkehrsunfallfluchten

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfallfluchten ist im Vergleich zum Vorjahr um 20 Prozent auf 1290 gesunken (-316). Die Aufklärungsquote betrug 2020 42,1 Prozent und stieg somit um 7,1 Prozent zum Vorjahr.

Die Aufklärungsquote bei Verkehrsunfällen mit Personenschäden liegt mit 69,2 Prozent deutlich höher als bei Fluchten mit reinem Sachschaden, damit konnte auch diese Quote zum Vorjahr um 12,7 Prozent erhöht werden.



Die Anzahl der angezeigten Verkehrsunfallfluchten, bezogen auf die einzelnen Kommunen, stellt sich wie folgt dar:



Verkehrsunfallflucht ist kein Kavaliersdelikt, sondern eine Straftat!

Die Geschädigten bleiben oft auf den entstandenen Schäden sitzen.

Menschen, die eine Unfallflucht beobachten, sollten sich Kennzeichen, Auto, Fahrer und Unfallhergang merken und die Polizei verständigen.

6. Prävention

Neben den Maßnahmen der repressiven Verkehrsüberwachung sind es Maßnahmen der Prävention, die wesentlich dazu beitragen, dass die Folgen von Verkehrsunfällen gering bleiben. Die meisten Verkehrsunfälle im Straßenverkehr sind auf menschliches Fehlverhalten zurückzuführen und vermeidbar.

In unterschiedlichen Präventionsveranstaltungen werden von den Verkehrssicherheitsberatern die Inhalte in vielfacher Weise vermittelt. Hierzu gehören neben der Radfahrausbildung und Puppenbühne auch folgende Veranstaltungen:



Crash Kurs NRW-Realität erfahren. Echt hart.

Das landesweite Projekt ist seit Jahren fester Bestandteil der Verkehrsunfallprävention im Ennepe-Ruhr-Kreis. Pandemiebedingt konnten im Jahr 2020 keine Veranstaltungen durchgeführt werden.

Das Verkehrsunfallpräventionsprogramm Crash Kurs NRW der Polizei NRW richtet sich insbesondere an junge Erwachsene zwischen 18 und 24 Jahren. In Crash Kurs NRW Veranstaltungen wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern medienunterstützt von Verkehrsunfällen, ihren Ursachen und Folgen erzählt. Hierbei treten Akteure auf, die an einem konkreten Beispiel von ihrer Erfahrung bzw. ihrem Erlebnis berichten. In der Regel sind dies Opfer, Hinterbliebene, Familienangehörige, Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte, Feuerwehrleute, Notärzte, Rettungsassistenten und Seelsorger. Sie alle treten im Rahmen des Crash Kurses NRW auf und erzählen ihre erlebten Geschehnisse. Geschehen die bewegen, aufrütteln und auch schockieren.



Auftakt der Kradseason

Jährlich veranstaltet die Kreispolizeibehörde EN einen Auftakt zur Kradseason im Frühjahr. Gemeinsam mit den Kooperationspartnern Kreisverkehrswacht Ennepe-Ruhr, der Johanniter-Unfallhilfe Hagen/Ennepe-Ruhr sowie den Blue Knights wird ein spannendes und vielseitiges Programm geboten. Informiert wird unter anderem über die unterschiedlichen Möglichkeiten von Geschwindigkeitsmessungen, aber auch über Erste Hilfe Maßnahmen an Unfallorten mit Bikern. Hier können zum Beispiel die richtige Helmabnahme bei einem Unfallopfer geübt werden.

Auch bei vielen weiteren regelmäßigen Präventionsveranstaltungen mit dem Schwerpunkt Pedelec und Fahrrad werden zahlreiche Beratungsgespräche geführt, Fahrräder und Pedelecs kontrolliert und Mängel - soweit vorhanden - beanstandet.

7. Fazit

„Die Gefahr, Opfer eines Verkehrsunfalls zu werden, ist in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis weiterhin sehr gering. Mit einer Unfallhäufigkeitszahl (Grundlage ist hier die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden im Verhältnis zur Einwohnerzahl) von 219,20 belegt die KPB Ennepe-Ruhr-Kreis den Spitzenplatz im Land.“

Wir beobachten und analysieren die Entwicklung täglich und versuchen mit immer neuen Ansätzen polizeilich gegenzusteuern.

Es ist und bleibt ein großes Anliegen der Polizei, in der Zukunft die Verkehrsunfallzahlen nachhaltig gering zu halten und gegebenenfalls weiter zu senken. Die Verkehrsunfallprävention wird sich auch weiterhin auf die Zielgruppen Kinder, Junge Erwachsene und Senioren konzentrieren.

Jeder Verkehrsteilnehmer kann mit seinem Verhalten zur Sicherheit im Straßenverkehr beitragen, indem er sich fair und rücksichtsvoll verhält!



8. Erläuterungen/Definitionen

Verkehrsunfall:

Ein Verkehrsunfall ist jedes plötzliche und zumindest für einen Beteiligten ungewollte, mit dem öffentlichen Straßenverkehr und seinen typischen Gefahren ursächlich zusammenhängende Ereignis, bei dem Personen- oder Sachschaden entstanden ist.

Verunglückte:

Als Verunglückte gelten alle Personen, die bei einem Verkehrsunfall einen Körperschaden erlitten haben. Dabei wird nochmals differenziert zwischen:

Getötete:

Als Getötete im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes werden alle Personen gezählt, die innerhalb von 30 Tagen nach einem Verkehrsunfall an den Unfallfolgen verstorben sind.

Schwerverletzte:

Diejenigen Verunglückten, die in Folge eines Verkehrsunfalles zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus aufgenommen werden, gelten als Schwerverletzte.

Leichtverletzte:

Alle übrigen Verletzten



Herausgeber:

Kreispolizeibehörde Ennepe-Ruhr-Kreis

Hauptstraße 92

58332 Schwelm

Text, Tabellen und Diagramme

Direktion Verkehr

Kreispolizeibehörde Ennepe-Ruhr-Kreis

Fotos:

Archiv Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Kreispolizeibehörde Ennepe-Ruhr-Kreis

Grafik-Bildbearbeitung-Layout

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kreispolizeibehörde Ennepe-Ruhr-Kreis

Druck:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kreispolizeibehörde Ennepe-Ruhr-Kreis